

Erstklassig gespielt

„Swingin' Fireballs“ spielten in kleiner Formation in der Volksbank



Mit einem neuen kulturellen Konzept möchte die Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck zusammen mit dem Kultur- und Heimatkreis Bremervörde neue Wege gehen. Auftakt bildete ein Abend mit Swingmusik in der Halle der Volksbank Bremervörde. Foto: asz

VON ARANKA SZABÓ

Bremervörde. Mit einem neuen kulturellen Konzept möchte die Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck zusammen mit dem Kultur- und Heimatkreis Bremervörde neue Wege gehen. Auftakt bildete ein Abend mit Swingmusik in der Halle der Volksbank Bremervörde. Die Idee ging auf. Die Veranstalter konnten „ausverkauft“ vermelden.

Swing-Klassiker auf höchstem Niveau – das bieten die „Swingin' Fireballs“, die manch Pressestimmen zufolge die „beste Swing-Jazz-Band“ sein soll. So bleibt dieser Terminus anderen Autoren vorbehalten, und man muss sich etwas anderes überlegen, um die erstklassige Qualität

der Bremer Band zu beschreiben. Das geht vielleicht, wenn man das Publikum beschreibt, das mit sichtbarem Genuss der bigband-ähnlichen Akustik lauschte. Ein Glück wohl, dass die Band ihren Trompetenspieler zu Hause ließ, sonst wären wohl die Scheiben der in Glas gehaltenen Räumlichkeiten geplatzt.

Eine andere Möglichkeit, über ein erstklassiges Konzert zu berichten, ist, das beseelte Lächeln derjenigen zu beschreiben, die sich in die Swing-Klassik der 50er und 60er Jahren mit Songs wie „Goody, Goody“, „Fly Me To The Moon“ oder „Buona Sera, Signorina“ entführen ließen. Aber auch das scheitert, war man doch selbst mit Lächeln und Träumen vollkommen ausgelastet.

Mit passendem Witz moderierte Sänger André Rabini und fand die

passenden Worte zu dem ungewöhnlichen Ort des Konzerts, als ein Volksbankkunde während des Konzerts Geld aus einem Automaten zog: „Das erste Mal Geld abgehoben, und eine Band hat dazu gespielt.“ Ja, das hatte etwas, das muss man zugeben, und so wurde der Abend zu einer recht kurzweiligen Angelegenheit, die es zeitlich trotzdem ermöglichte, hier und da nette Gespräche zu führen. Mit einer Flasche Wein als Gewinn musste jedoch zum ersten Tanz gelockt werden.

Die zu Recht geforderte Zugabe, nein, drei, brachten gleich zwei Höhepunkte. „Happy Birthday“ galt dem Gast und Stadtkapellendirektoren Mirco Benthien. Und „auch nur für dich“, stimmte die Band „Just A Gigolo“ an. Zum Schluss das Beste,

muss man wohl sagen. Jedenfalls erreichte hier die Leichtigkeit des Swingjazz ihren Höhepunkt. Vielleicht war es ein Fehler, diesen Song zum Schluss zu spielen, denn damit wurde das eh schon begeisterte Publikum zusätzlich animiert, noch einmal mit Pfiffen und Zugaberufen nach der erschöpften Band zu verlangen. Angesichts des angekündigten Songs, zu dem „sich Engtanz anbietet“, sagte Rabini: „Nun macht aber schnell, lange wird das Lied nicht dauern.“

Das Konzert fand zugunsten des Vereins PaNaMa statt. Im Sinne „aus der Region für die Region“ will die Volksbank zusammen mit dem Kultur- und Heimatkreis im kommenden Jahr diese Serie fortsetzen und so etwas wie eine Nachfolge für das Kulturevent „Hoermahl“ bieten.